



Vertiefungsmaterial

Der barmherzige Samariter –
Was vor Gott wirklich zählt (Lk 10,25-37)

18. August 2019

Input

- Siehe www.egazh.ch/predigten / Lk 10,25-37

Vertiefung

- **Die Geschichte um den barmherzigen Samariter zeigt uns, was für Gott das Allerwichtigste ist:**
 - 1. Gott lieben mit allem, was man hat.
 - 2. Seine Mitmenschen lieben wie sich selber.
 - Darin sind alle Gebote zusammen gefasst: Liebe zu Gott und den Menschen.
 - Warum ist das für Gott so wichtig?
- **Die beiden Geistlichen in der Geschichte helfen nicht:**
 - Priester stammten aus dem Geschlecht Levis (Levi war ein Sohn von Jakob). Leviten waren Tempeldiener.
 - Warum halfen die beiden nicht? Tragt verschiedene Antworten zusammen.
 - Lest auch 3Mo 21,1. Waren die beiden Geistlichen somit entschuldigt? Das heisst nicht, dass wir die neutestamentlichen Gebote übergehen sollen.
- **Samariter:**
 - Samaria war nach der Aufteilung des Israels teilweise die Hauptstadt des Nordreiches Israel, während dem Jerusalem die Hauptstadt des Südreiches Juda war. Die Assyrer hatten das Nordreich Israel erobert und viele Israeliten nach Assyrien verschleppt, dafür aber Ausländer nach Israel eingeführt. Dies führte dazu, dass ein Mischvolk entstand – die Samariter. Aus jüdischer Sicht waren sie unrein.
 - Was unterscheidet Samariter von den Juden? Siehe Gespräch von Jesus mit einer Samariterin Joh 4,20-26.
 - Bei welchen Menschen(gruppen) stehen wir in Gefahr ihnen auszuweichen?
 - Wo bist du diesbezüglich persönlich herausgefordert?
 - Könnt ihr Erfahrungen austauschen, wo ihr überrascht wurdet von „modernen Samaritern“ (also nicht Akzeptierten)?

Gebet

- Betet füreinander um den Willen, die eigenen Pläne durchkreuzen zu lassen, um Notbedürftigen zu helfen.
- Und betet, um offene Augen für Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Infos

Nächste Woche:

- Sonntag Tauf-Gottesdienst (Eliane Achermann): „Taufe – Gottes Gnade sichtbar machen“
- Mittwoch/Donnerstag, 19:30 h: Kleingruppen

Ankündigung:

- Themenabende September (11./18./25.9.)
- Gäste-Gottesdienste „Ich glaube, aber...“ (15./22./29.9.)